

Newsletter - tradingcircle.de

Nr.4 vom 06.02.2011

Liebe Börsenfreunde,

unser Stammtisch am 28.01.2011 bot die Möglichkeit, sich ausführlich über den Forex-Markt und dessen Besonderheiten zu informieren. Thomas Busch und Daniel Jovanovic von Smart-Markets aus Düsseldorf stellten Ihre Handels-Plattform den Teilnehmern vor. Die Trading-Plattform bietet den Tradern eine schnelle und einfache Möglichkeit, Devisen und CFDs auf unterschiedlichste Produkte zu handeln. Kundenfreundliche Betreuung und Beratung durch das Team von Smart-Markets sowie faire Preisausführungen zeichnen den Broker aus Düsseldorf aus. Beeindruckt hat mich die persönliche Nähe zum Kunden! Bei dem Team aus Düsseldorf sind Sie kein anonymer Trader, sondern werden ausführlich beraten, wenn Sie Unterstützung brauchen. Das schwache Marktgeschehen am Freitagabend, bot nicht viel Gelegenheit, um aussichtsreiche Trades in den Markt zu platzieren. Wir werden in naher Zukunft einen gemeinsamen Trading-Tag organisieren.

Für die kommenden Stammtischtermine im Februar (24.2.2011 ab 19:00h) und März (31.03.2011 ab 19:00h) ist eine Pokervorbereitung für Pokerfans sowie ein Pokerturnier vorgesehen. Pokern und Börse, das geht zusammen. Hier gibt es Parallelen, die in beiden Welten beherrscht werden müssen. Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Ausflug, in eine der Börse nicht abgeneigten Welt. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bitte über das Kontaktformular meiner Homepage oder meiner Email-Adresse ina-fiebig@tradingcircle.de an. Für offene Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen. Die Vorbereitungen für einen professionellen Ablauf des Turniers sind in vollem Gange.

Aktuelle Wirtschaftsthemen:

Tunesien, Ägypten, Jordanien – ein arabisches Regime nach dem anderen taumelt. Befeuert wurden die Unruhen durch die massiven Wirtschafts- und gesellschaftlichen Probleme in den Ländern des Nahen Ostens. Die arabischen Führer eint vor allem eins: Eine nicht vorhandene Legitimation ihrer Herrschaft

durch das Volk! Schon fast unheimlich wirkte die Nachricht, dass Ägyptens Präsident Mubarak die Mobilfunk- und Internetnetze zur Außenwelt kappen ließ. Für eine kurze Zeit verschwand das Land von der Bildfläche. Wie geht das Revolutionsabenteuer weiter? Treibende Kraft war nicht die Religion, sondern bessere Lebensbedingungen für die Bevölkerung. Die Angst greift um sich, und man befürchtet einen Flächenbrand, nicht nur in der arabischen Welt. Auch China, Kasachstan, Aserbajdschan und weitere diktatorische Regime sehen sich in ihrer Macht gefährdet.

Die Börse in Kairo bleibt weiterhin geschlossen. Die Investoren ziehen ihre Gelder ab. Der Wertverlust belief sich, lt. Angaben der FAZ, am 26. und 27. Januar, auf rund 12 Mrd. USD. Nach nun fast 14-tägigen (seit 25.1.2011) revolutionären Protesten, wird von der Obama Administration hinter den Kulissen eine Übergangsregierung vorbereitet, die vom Militär gestützt werden soll. Bestätigung blieb bis zum jetzigen Zeitpunkt aus. Gespräche und Verhandlungen sind im Gange. 1,3 Mrd. USD Militärhilfen kommen jährlich aus den USA in das Land. Ägyptische Streitkräfte sind durch die langjährige Verbundenheit mit den USA und der NATO bestens aufgestellt. Auf 30-40 Mrd. Dollar wird das Vermögen der Familie Mubarak geschätzt. Seit 30 Jahren nun leidet die Bevölkerung Ägyptens unter der Herrschaft und Knechtschaft des ägyptischen Präsidenten und seiner staatlichen Willkür.

Kein Wunder, dass das Volk Ägyptens, geplagt von Armut, Bürgerrechtsverletzungen und Unterdrückung, nun endlich den Mut findet für seine Freiheit zu kämpfen. Ein Großteil der Bevölkerung lebt von weniger als 2 USD am Tag. Sie rufen nach sicherer Arbeit, bezahlbaren Lebensmitteln (jährliche Steigerungsrate ca. 20%), mehr Bildung und Freiheit sowie bessere Lebensbedingungen. Aber woher soll der Wohlstand kommen? Wie in anderen Entwicklungsländern auch, wächst die Bevölkerungszahl der arabischen Welt rasch. Über 60% der Bevölkerung in muslimischen Ländern besteht aus überwiegend jungen Menschen unter 29 Jahren. Die verlorene Generation zahlte den Preis der Politik, des letzten halben Jahrhunderts. Eine Million Zuwachs kommen jährlich hinzu.

Benötigte Steigerungen der Wirtschaftsleistungen bleiben jedoch aus. Außer dem Öl- und Gasreichtum haben die arabischen Länder nicht viel vorzuweisen. Die Kluft zwischen Arm und Reich steigt stetig weiter an. Die hohe

Arbeitslosigkeit der Bevölkerung, der Analphabetismus sowie das Leben in Armut brachten das Volk dazu, für ihre Menschenrechte zu kämpfen. Warum wurde hier solange zugeschaut? Die westliche Welt und die USA ließen den Präsidenten und seinen Unterdrückungsapparat gewähren, da man im Gegenzug einen starken Bündnispartner im nahen Osten hatte, der gleichzeitig als Stoßdämpfer politischer Geschäfte und Nah-Ost-Konflikten galt. Hier stellt sich die Frage: Wie viel Mitspracherecht haben die Amerikaner?

Sollten nun tatsächlich die Dominosteine der arabischen Autokratien fallen, wird sich zeigen, ob die Werte der komplexen, westlichen Welt eine größere Anziehungskraft haben, als die einfach gestrickten, religiösen und politischen Heilversprechen der arabischen Despoten. Auf den Reformprozess und den demokratischen Dialog! Der Marsch der Millionen bringt dem Volk hoffentlich den gewünschten Machtwechsel und einen geordneten Übergang in eine bessere Zukunft. Hier müssen langfristige Optionen geschaffen werden. Demokratie und ihre Mechanik müssen verankert werden. Wie viel sind der Westen und die USA bereit aufzubringen, um das Volk Ägyptens bei dem Wandel in eine etablierte Demokratie zu unterstützen? Wer wird die Leitfigur sein? Oder schaffen es die islamischen Kräfte, der Muslimbrüder an die Macht? Für uns Selbstverständlichkeit: Frieden, Freiheit und Wohlstand – für das ägyptische Volk ist es *noch* ein Traum...

Aussichten im Dax:

Der Dax schloss am Freitag bei 7216 Punkten. Der Index konnte trotz schwacher Arbeitsmarktdaten aus den USA, die 7200 Punkte Marke halten und sich stabil aus dem Handel verabschieden. Das üppige Liquiditätsumfeld, die niedrigen Zinsen, die extreme Liquiditätsausstattung sowie die weiteren Ankäufe von Staatsanleihen stützen die Märkte. Der Krisenherd Ägypten beeinflusste den Index nur kurzzeitig, brachte ihn aber nicht zu Fall. Jeder Rücksetzer wurde zum Kauf genutzt.

Auch die gute konjunkturelle Verfassung beflügelt die Märkte und der Ausblick deutscher Unternehmen wurde präzise dargestellt. Das Jahreshoch des deutschen Leitindex lag am 2. Februar bei 7222 Punkten. Diese Marke birgt zurzeit noch eine temporäre Widerstandszone. Die Aufwärtsbewegung hat etwas an Dynamik verloren und Anschlusskäufe müssen folgen.

Die Wahrscheinlichkeit für mittelfristig weiter steigende Kurse im DAX, ist hoch. Die Gefahren einer Inflationszunahme unterstreichen diese Annahme, da große Kapitalmengen in die Aktienmärkte (Sachanlagen) fließen. Eine Konsolidierung nach diesem fulminanten Anstieg ist jedoch jederzeit möglich und die 7000 Punkte Marke im Dax sollte nicht mehr unterschritten werden.

DAX im Chart:



Legende zum DAX-Chart:

Der Dax bewegt sich weiterhin innerhalb des aufwärtsgerichteten Trendkanals. Die Kraft der Bullen ist ungebrochen und die 7200 Punkte Marke muss nun nachhaltig überwunden werden. 7250 + 7300 Punkte im Dax, sind die kommenden Hürden, die es zu überwinden gilt. Als Unterstützung gelten die Marken um 7150 + 7100 Punkte sowie die 7040 Punkte. Wie bereits oben erwähnt, sollte die 7000 Punkte-Marke nicht mehr nach unten gebrochen werden, um den bestehenden Trend nicht zu gefährden und nicht in eine Korrektur überzugehen. Viel Erfolg!

Herzliche Grüße
Ina Fiebig